







Sitz + bleib



Hat der Hund das Prinzip einmal verstanden, ist alles möglich

DIESE SCHRITTE SIND WICHTIG

-  **Einige Futterstückchen in die flache Hand legen** Ein Vortrag hilft den Kunden, sich ein Bild von dieser noch recht jungen Art der Freizeitbeschäftigung zu machen. Außerdem habt ihr Zeit, ohne dass die Kunden von ihren Hunden abgelenkt sind, alles in Ruhe zu erklären.
-  **Ein Signal, das der Hund schon kennt, in diesem Fall „Sitz“, von ihm verlangen** Wir fordern das Kommando ein und belohnen ihn aus der flachen Hand. Die freie Hand greift dazu immer zur flachen und gibt dem Hund ein Leckerchen. Der Hund darf niemals wissen, wann das Spiel beendet ist. Es werden also in jeder Runde unterschiedlich viele Belohnungen gegeben. Steht der Hund dennoch auf, nicht hektisch werden, vermutlich hat er gedacht, er soll in Aktion treten, damit es weiter geht, Nun also einfach das Signal noch einmal geben. Dann allerdings nicht direkt belohnen, ansonsten könnte er verknüpfen, dass er kurz aufstehen muss, um ein neues Futterstück zu bekommen.
-  **Auflösen nicht vergessen** Ganz wichtig ist, dass der Hund von Beginn an lernt, dass die Übung so lange dauert, bis der Mensch das „Ende“, also das Auflösesignal gegeben hat.
-  **Ablenkungsreize langsam steigern** Verändern sie anfangs ihre Position nur ein wenig und wenden sie sich ihrer Fellnase direkt wieder zu. Dann erfolgt die Belohnung und sie drehen sich abermals weg. Übertreiben sie es nicht, sondern beenden sie diesen Durchlauf nach einigen Wiederholungen. Warten sie nicht, bis der Hund (endlich) einen Fehler macht, sondern lösen sie die Übung auf, solange es noch gut läuft. Mit den Ablenkungen durch Spielzeug verhält es sich ähnlich. Anfangs wird es vielleicht nur auf den Boden gelegt und der Hund wird schon belohnt. Einige Kandidaten sind so „heiß“ auf ihr Spielzeug, dass es gar nicht möglich ist, es auf den Boden zu legen. Dann deuten sie das Ablegen nur an, nehmen es wieder an die Brust und belohnen sie ihren Hund dafür, dass er so lieb sitzengeblieben ist.

MÖGLICHE FEHLERQUELLEN

Aufstehen Steht ihr Hund auf sobald sie versuchen, ihre Position zu verändern, bringen sie ihn freundlich, aber bestimmt, wieder in die gewünschte Position. Belohnt ihn jedoch nicht dafür. Bei nächsten Step gehen sie eine Schwierigkeitsstufe zurück und drehen sich z.B. nur ein klein wenig weg. Wichtig ist schnellstmöglich ein Erfolgserlebnis zu schaffen. Wichtig ist, dass nach einer unerwünschten Reaktion bei der nächsten Übung wieder die gewünschte Reaktion erfolgt und der Hund dafür belohnt werden kann.

Eingeschüchtert Einige Vierbeiner sind schwer beeindruckt, wenn sich der Mensch bei den Übungen über den Hund beugt. Er wird dann unterwürfiges (submissives) Verhalten zeigen, wie beispielsweise züngeln, blinzeln oder die Ohren anlegen. In solch einem Fall ist es ratsam, seitlich vom Hund zu agieren und das Körpergewicht vom Hund weg, also nach hinten zu verlagern, wenn das Sitzkommando gegeben wird.

Zu schnelles Vorgehen Für den Hund ist es eine Art Spiel, das gemacht wird. Jedoch kann er es erst richtig und freudig mitmachen, wenn er die Spielregeln verstanden hat. Steht ihr Hund also auch nach mehrmaligem Üben bei jeder Kleinigkeit noch auf, hat er die Spielregel nicht verstanden.

Vorteile vom Club nutzen!

Hackt es irgendwo? Kein Problem, senden sie ihre Frage einfach an die Experten aus dem Club. Wir helfen schnell und unkompliziert und schaffen ein vertrauensvolles Miteinander für sie und ihren Hund.